

Z. M. 93714

Wien XVIII Haizingergasse 19.

19. Dezember 1914.



Sehr geehrte gnädige Frau,  
zu meiner Freude brachte mir  
die Post heute Ihren geschätzten  
Aufsatz "Die alten Hochgerichte bei  
Mell und Weitenezz". In ich  
daraus ersah, das meine Appell  
an die Mitarbeiter nicht frucht-  
los geblieben. Ich werde ihn  
mit Vergnügen im Monatsblatt  
bringen, wenn ich heute auch  
nicht genau bestimmen kann, wann

Infolge des Umstandes, dass der bis-  
herige Redakteur Oberst Uebel einer  
Operation wegen im Sanatorium  
Fürth liegt, konnte ich von ihm  
noch nicht alles Redaktionsmateriale  
übersehen und sehe daher noch  
nicht klar über die nächsten  
Nummern. Ich bitte aber überzeugt  
zu sein, dass ich Ihren Beitrag bald-  
möglichst, vermutlich in die 2.  
Nummer, aufnehmen werde und  
auf Ihre weitere freundliche Mit-  
wirkung rechne. Ihre Aufnahme  
des Galgenkreuzes wird gewiss verwendet.

bar sein, wie weit der Holzstock,  
hängt wohl von Jansen Größe ab.  
Ich wäre dankbar, wenn Sie ge-  
fälligst beide mit an die oben  
bezeichnete Adresse einsenden wollten.

Mit dem Ausdruck besonderer  
Hochachtung ergebent

W. Englermann.

